



Ausgabe Nr. 4/2011

-

Oktober - Dezember



Liebe Mitglieder,

liebe Freunde des Musikcorps!



Prosit Neujahr! Das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden wünscht Euch für das Jahr 2012 viele schöne Momente, viel Erfolg und Schaffenskraft, allen voran jedoch Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Gleich zu Beginn des Jahres wartet das Musikcorps mit einem Konzertereignis der besonderen Art auf. Am **21. Januar** steigt in der **Gießener Johanneskirche** eine Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung „Lebendige Steine“ der Johannesgemeinde. Erstmals präsentieren sich die Aktiven in einer der großen Kirchen der Universitätsstadt. Karten für „**Moments of Brass**“ gibt es bei diversen Vorverkaufsstellen (siehe Seite 16+17); ferner sind Tickets auch über die Homepage des Musikcorps zu beziehen.

Der vorliegende Newsletter reflektiert noch einmal das letzte Viertel des Jahres 2011. Neben diversen Auftritten und Feierlichkeiten standen hierbei das Debüt beim Taptoe in Groningen sowie die ersten Übungseinheiten für die neue Show „Tanz der Vampire“ im Hauptfokus des Geschehens. Mehr dazu unter „**Events**“.

In der Rubrik „**Personen**“ steht diesmal wieder ein Interview im Mittelpunkt. Unser Showchoreograph Rik Boelee gibt hierin Auskunft über seinen musikalischen Werdegang, seine Vorstellungen über eine gelungene Choreographie und seine Arbeit beim Musikcorps Großen-Linden.

Unter „**Aufgeschnappt**“ berichtet u.a. Lars-Gerrit Schmidt über seinen Besuch des hochkarätig besetzten Taptoe im niederländischen Heerlen. Unter „**Termine**“ sind die ersten Events für 2012 aufgeführt. Die Fülle von Auftritten lassen bereits heute auf ein wiederum ereignisreiches Jahr schließen. Zum Schluss wünschen wir Euch wie gewohnt viel Spaß bei der Lektüre des Newsletter.

Die Redaktion

Inhalt:

	Seite
Events	
- Teamevent des JMC im Bowlingcenter	2
- Showübungsstunde mit Rik Boelee – Teil 1	2
- Liebig's Suppenfest in Gießen	3
- Taptoe in Groningen	4
- Showübungsstunde mit Rik Boelee – Teil 2	5
- Auftritt des JMC beim Lindener Kaufland	6
- Pressegespräch Kirchenkonzert	6
- Weihnachtsfeier des Jugendmusikcorps	7
- Weihnachtsfeier der Aktiven und der '74er	8
Personen	
- Rik Boelee im Gespräch	9
- Steckbrief Alice Repp	12
- 50. Geburtstag von Jürgen Schaffer	12
- 70. Geburtstag von Lothar Schaum	13
Aufgeschnappt	
- CD über das Internet zu beziehen	13
- Taptoe im niederländischen Heerlen	14
- „Nikolausuniform“-Einkleidung	15
- Purgstall wird sechste Partnerstadt Lindens	15
- Musikcorps sucht Verstärkung	16
Vorschau	16
Termine	17
Impressum	17

Events

22. Oktober – Teamevent des Jugendmusikcorps im Bowlingcenter



In den Genuss eines erlebnisreichen Samstagnachmittags kamen die Jugendlichen des Musikcorps Mitte Oktober. Nach den zahlreichen Auftritten der vorangegangenen Monate stand diesmal wieder eine außermusikalische Aktivität auf dem Programm. Hatte man im Sommer noch ein gemeinsames Camping mit anschließendem Drachenbootrennen unternommen, zog man es, angesichts der herbstlichen Temperaturen, diesmal vor ein Indoor-Event durchzuführen. Gemeinsam fuhr man nach Gießen in den Bowling-Center. Gut zwei Stunden schob man die im Vergleich zum Kegeln ungewohnt großen Kugeln in die Vollen und konnte so manchen Strike (Abräumen aller 10 Pins) erzielen. Nach soviel sportlicher Erleichterung gab es zur Stärkung Pizza satt. Jugendleiter Christian Mehl zog mit allen Beteiligten ein positives Fazit. Allen hatte es Spaß gemacht und eine Wiederholung wird zu gegebener Zeit sicherlich angestrebt.



Treffpunkt Bowlingbahn: Beim Teamevent ließen die Jugendlichen des Musikcorps die Instrumente einmal ruhen.



Benedikt Mießbach, der erst beim diesjährigen Schnuppertag zum Jugendmusikcorps gestoßen ist, versucht sich beim Bowlen.

29. und 30. Oktober – Showübungsstunde mit Rik Boelee

Es ist fürwahr ein ehrgeiziges Projekt, das sich die Aktiven des Musikcorps da vorgenommen haben. Schließlich gilt es in den nächsten 12 Monaten eine neue Showperformance einzustudieren und somit die aktuelle, seit einigen Jahren existierende Show „Fackeln im Sturm“ abzulösen. Die musikalische Basis wurde bereits vor gut drei Jahren gelegt, als man dem niederländischen Arrangeur Peter Kleinschaars den Auftrag erteilte, die bekanntesten Melodien aus dem Musical „Tanz der Vampire“ auf die Belange des Musikcorps auszurichten und eine anspruchsvolle Komposition zu arrangieren. Im August 2008 wurde mit der Probenarbeit begonnen. Beim Neujahrskonzert 2009 konnte man das Arrangement dann uraufführen und einem begeisterten Publikum in der Lindener Stadthalle ein fulminantes 12-Minuten-Stück präsentieren. Aber zu einer Show gehört neben der reinen Musik natürlich auch eine Choreographie, sprich die Umsetzung der Musik in die Bewegung. Für diese gleichermaßen diffizile wie zeitintensive Aufgabe konnte vor etwa einem Jahr der Choreograph Rik Boelee aus den Niederlanden gewonnen werden. Dieser hat einen herausragenden Ruf in der Branche, schließlich ist er seit vielen Jahren Chef-Choreograph des mehrmaligen Weltmeisters im Showwettbewerb, K&G Leiden (Niederlande). Nach diversen Vorgesprächen im Frühjahr 2011 machte sich der Mann aus der niederländischen Provinz Südholland ans Werk und präsentierte Anfang Oktober in Form von Skizzen die ersten Minuten der neuen Show des Musikcorps.

Nun gilt es in den nächsten Monaten die Vorgaben von Rik Boelee umzusetzen. Um sich einen Überblick über das Leistungsvermögen des Musikcorps zu verschaffen und den Musikern seine Vorstellungen der neuen Show näher zu bringen, gastierte der

Niederländer am letzten Oktober-Wochenende erstmals in Mittelhessen. Dabei wurden am Samstag und Sonntag netto insgesamt knapp 10 Stunden Probenarbeit in der Sporthalle der Bereitschaftspolizei in Lich verrichtet! Bereits zwei Tage vorher wurden die Musiker im Rahmen eines Kick-off-Meetings im Vereinsheim auf die anstehende Aufgabe eingestimmt.



Am Samstag wurden die Figuren in Form von „Trockenübungen“ einstudiert ...



... während am Sonntag die Instrumente zumindest provisorisch zum Einsatz kamen.

Rik Boelee betrat bei seiner Art der Probenarbeit in vielerlei Hinsicht Neuland. Geprobt wurde am kompletten Samstag ohne Instrumente. Es galt, ausschließlich in Form von „Trockenübungen“ die verschiedenen Figuren der Choreographie zu erlernen und zu verinnerlichen. Die Musik wurde ausnahmslos vom Band eingespielt und sämtliche Anweisungen erfolgten in englischer Sprache, was den Konzentrationsgrad der Musiker merklich nach oben trieb. Erst nachdem man am Sonntagmorgen die ersten paar Minuten der Show einstudiert hatte, durften die Musiker provisorisch ihre Instrumente aufnehmen, ohne jedoch nur einen Ton zu spielen. Die Musik kam nach wie vom Band; es ging auch dieser Phase der Probenarbeit in erster Linie um das Einprägen der Schrittkombinationen und der Laufwege. Auch wenn die Instrumente stumm blieben und manche Sequenz zimal wiederholt werden musste, gingen die Aktiven dennoch sehr diszipliniert und engagiert zu Werke. Rik Boelee zeigte sich am Sonntagnachmittag durchaus zufrieden mit dem Verlauf der zweitägigen Übungsarbeit, wengleich er in seinen Abschlussworten noch zahlreiche Mängel ansprach. Zum Schluss überreichten die beiden Musikalischen Leiter, Thomas Schmidt und Alexander Mehl dem Niederländer noch eine CD und eine Mütze des Mu-

sikcorps und bedankten sich für dessen Probenarbeit. Allzu viel Zeit blieb den Musikern jedoch nicht, um die Choreographie zu verfestigen, denn bereits am Wochenende 19./20. November bat Rik Boelee neuerlich zu einem Übungswochenende.

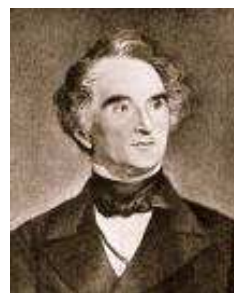


Zum Abschluss des Übungswochenendes bedankte sich Thomas Schmidt (r.) bei Rik Boelee für die geleistete Übungsarbeit.

6. November – Liebig's Suppenfest in Gießen



LIEBIGS SUPPENFEST



Suppen in 29 Variationen und Geschmacksrichtungen sowie ein verkaufsoffener Sonntag hatten am ersten November-Wochenende Zehntausende Menschen in die Gießener Fußgängerzone gelockt. Bei der zweiten Auflage von „Liebig's Suppenfest“ sorgten milde Temperaturen und strahlender Sonnenschein für eine brechend volle Innenstadt. Auf der Suppenmeile zwischen Lindenplatz und Selterstor hatten insgesamt 18 Gastronomiebetriebe und Vereine die kulinarischen Köstlichkeiten zubereitet. Für die nötige Unterhaltung der Besucher sorgten die Aktiven des Musikcorps aus Grossen-Linden mit einer Mixtur aus Platzkonzert und Rundmarsch durch den Seltersweg. Nachdem der Auftritt im März beim seinerzeitigen „Frühlingserwachen“ aufgrund von Baumaßnahmen im Seltersweg ausfallen musste, verpflichtete die veranstaltende Giesener Stadtmarketing GmbH das Musikcorps aufs

Neue. Somit kamen die Aktiven unter der Leitung von Alexander Mehl diesmal in den Genuss, ihr Können vor großem Publikum präsentieren zu können.



Bei Kaiserwetter in Gießen im Einsatz: Die Aktiven des Musikcorps.



Zur Unterhaltung der Besucher marschierte man durch den Seltersweg.

12. November – Taptoe in Groningen



Wieder einmal Neuland betraten die Aktiven des Musikcorps Mitte November. Mit der erstmaligen Teilnahme am Taptoe in Groningen, hoch oben im Norden der Niederlande gelegen, kam man neuerlich einer ehrenvollen Einladung aus dem Nachbarland nach. Schließlich gehört das Taptoe in der vom studentischen Leben geprägten Universitätsstadt neben den Show- und Musikparaden in Heerlen, Leeuwarden und Delft, zu den renommiertesten seiner Art in den Niederlanden.



Austragungsort des Taptoe in Groningen: Die Martiniplaza.

Austragungsort der Veranstaltung war die Martini-Plaza - eine riesige Multifunktionshalle am Rande der 180.000-Einwohner-Stadt. Auch die 21. Auflage hatte wieder ein illustres Teilnehmerfeld zu bieten. Nachdem im Vorjahr der amtierende Showweltmeister K&G Leiden in Groningen gastierte, war es den Organisatoren diesmal gelungen mit „Chr. Drum- en Showfanfare Door Vriendschap Sterk Katwijk“ den amtierenden, im Jahre 2009 gekürten Marschweltmeister in die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz zu locken. Und es waren weitere Hochkaräter dabei. Während bei der „Muziekvereniging Boréas Usquert“, der „Muziekvereniging Triton“ und der „Muziekvereniging Euphonia Winsum – Warffum“ der Fokus der musikalischen Arbeit in erster Linie im konzertanten Bereich liegt, traten mit der „Muziekvereniging M.E.T.R.O. Scheveningen“, den „Show- en Drumfanfare Oranje IJsselmuiden“ und der „Rijnmondband Schiedam“ neben Katwijk weitere Marsch- und Showbands auf, die zweifelsohne zur „ersten Liga“ in den Niederlanden zu rechnen sind. Die „Dutch Pipes and Drums“ aus Tilburg (Provinz Nordbrabant) sorgten mit ihren Dudelsackklängen und den extrem hell klingenden Snares für den „schottischen Farbtupfer“, der bei einem Taptoe natürlich nicht fehlen darf. Somit war das Musikcorps Grossen-Linden die einzige ausländische Band an diesem Abend.



Auftritt im hohen Norden der Niederlande: Das Musikcorps zelebriert seine Show.

Insgesamt 2500 Zuschauer wohnten der Veranstaltung in der „Martini-Plaza“ bei und brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Über einen Zeitraum von dreieinhalb Stunden bekamen sie zahlreiche hochkarätige Showauftritte zu sehen. Allen voran die „Chr. Drum- en Showfanfare Door Vriendschap Sterk Katwijk“ stach dabei heraus und zeigte neben einer präzise ausgeführten Choreographie eine unglaublich kraftstrotzende musikalische Performance, die ihresgleichen sucht. Einen sehr extravaganten Auftritt absolvierte im zweiten Teil die „Rijnmondband Schiedam“, die unter dem Titel „Chess, the game of strategy“ auftraten und mit Hilfe von Figuren eine Schachpartie nachstellten und musikalisch untermalten. Eine höchst spektakuläre, wenn auch etwas gewöhnungsbedürftige Darbietung.



Das Finale des Taptoe wurde von den neun teilnehmenden Gruppen bestritten.

Das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden war unmittelbar nach der Pause an der Reihe, und wusste bei seinem knapp zwanzigminütigen Auftritt zu gefallen. Nach der eigentlichen Show verabschiedete man sich mit Melodien von Udo Jürgens zunächst vom Publikum, ehe man später zum Finale die deutsche Nationalhymne intonierte und mit „Our banner“ den musikalischen „Kehraus“ gestaltete. Am Ende des Events verabschiedete das Publikum, das sich im Laufe des Abends als äußerst fachkundig und begeisterungsfähig herauskristallisierte, die insgesamt neun Gruppen mit lang anhaltendem Applaus.

Unmittelbar nach der Veranstaltung begaben sich die Akteure des Musikcorps in den Reisebus und traten die 450 km lange Heimreise an. Am frühen Sonntagmorgen um 6.00 Uhr hatte man den insgesamt 23-stündigen „Ausflug nach Groningen“

dann erfolgreich hinter sich gebracht. 2. Vorsitzender Roland Reuschel bedankte sich bei den Aktiven für das Engagement im Vorfeld der Veranstaltung und das disziplinierte Auftreten während dieses wichtigen Auftritts. Und auch der Musikalische Leiter Thomas Schmidt zeigte sich mit der dargebotenen Marsch- und Showperformance zufrieden.

19. und 20. November – Showübungsstunde mit Rik Boelee

Nach dem Showauftritt im niederländischen Groningen eine Woche vorher, stand den Aktiven des Musikcorps am dritten November-Wochenende eine strapaziöse Übungseinheit ins Haus. Bereits zum zweiten Male binnen weniger Wochen gastierte der niederländische Show-Choreograph Rik Boelee in mittelhessischen Gefilden, um mit der Einstudierung der „Tanz der Vampire“-Show fortzufahren. Auch diesmal siedelte man wieder in die Sporthalle der Bereitschaftspolizei in Lich um, da hier ideale Bedingungen für den Übungsbetrieb gegeben sind. Bevor man die Einstudierung der Show fortsetzte, musste natürlich noch das Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und den Niederlanden, das drei Tage vorher mit einem klaren deutschen 3:0-Sieg in Hamburg endete, eingehend diskutiert werden. Sehr zum Leidwesen des niederländischen Gastes. Dieser gab unumwunden zu, dass er die Niederlage noch nicht verkraftet hätte. Doppelt bitter, dass dann auch noch ein paar Musiker während der Probe am Samstag ganz bewusst das Trikot der deutschen Fußball-Nationalmannschaft trugen. Die „Rivalität“ zwischen Deutschland und den Niederlanden will schließlich gepflegt sein, auch wenn in diesem Falle auf spaßige Art und Weise.



Sie führten Rik Boelee noch einmal vor Augen, wer aus dem Fußball-Gipfeltreffen Deutschland vs. Niederlande als Sieger hervorging (v.l.n.r.): Sascha Engel, Christian Mehl und Christian Liebermann im Deutschland-Trikot.

Beim Probenbetrieb ging Rik Boelee ähnlich vor wie bei der ersten Übungseinheit drei Wochen vorher.

Auch diesmal kamen keinerlei Instrumente zum Einsatz, die Musik wurde vom Band gespielt und sämtliche Anweisungen erfolgten in englischer Sprache. Nachdem es anfangs um die Vertiefung des bereits Erlernten ging, konnten ab Samstagnachmittag dann auch neue Figuren eingeübt werden. Das herrliche Herbstwetter wurde dazu genutzt auf dem nahegelegenen Rasenplatz in freier Natur zu proben. Und auch am Sonntagmorgen wurde auf der Rasenfläche hochkonzentriert weitergearbeitet.



Probenalltag I: Permanent werden die verschiedenen Figuren wiederholt.

Bei der abschließenden „Manöverkritik“ zeigte sich Rik Boelee im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Erreichten, wenngleich er sich bei vielen Musikern noch mehr Automatismen bei dem „Abspulen“ der Show wünscht. Mittlerweile sind gut 8 Minuten des 12-minütigen Stücks einstudiert. Eine gute Basis für die weitere Arbeit mit dem Niederländer, die voraussichtlich im März/April ihre Fortsetzung finden wird. Bis dahin haben die Musikalischen Leiter Alexander Mehl und Thomas Schmidt sowie die Registerverantwortlichen jede Menge Arbeit vor sich um die Show zu vertiefen und zu präzisieren.



Probenalltag II: Rik Boelee (vorne rechts) zieht immer wieder ein paar Musiker zu sich und gibt Instruktionen.

3. Dezember – Auftritt des Jugendmusikcorps beim Kaufland in Linden

In ungewohntem Outfit trat das Jugendmusikcorps am 2. Adventswochenende beim Weihnachtsmarkt des Kauflands im Lindener Stadtteil Forst auf. Passend zum anstehenden Nikolaustag zog man sich kurzerhand Nikolausmäntel und -mützen an, um bei reichlich ungemütlichen Witterungsbedingungen die Kunden des Einkaufsmarkts musikalisch zu unterhalten. Neben dem Standardrepertoire brachten die Jugendlichen unter der musikalischen Leitung von Alexander Mehl auch einige Weihnachtsmelodien, darunter „Deck the halls“ und „O Du fröhliche“, zu Gehör.



Das Jugendmusikcorps bestritt seinen Auftritt beim Kaufland in zeitgemäßem Outfit.

5. Dezember – Pressegespräch für das Kirchenkonzert in Gießen

Anlässlich des am 21. Januar 2012 in der Gießener Johanneskirche stattfindenden Kirchenkonzerts luden die beiden Veranstalter, die Evangelische Johannesgemeinde (repräsentiert durch den Kirchenvorstandsvorsitzenden Gottfried Cramer sowie Klaus-Richard Arnold) und das Musikcorps Großen-Linden (vertreten durch den 1. Vorsitzenden Werner Rauber-Wagner und den Leiter Öffentlichkeitsarbeit, Frank Schorge) zu einem Gespräch mit den lokalen Pressevertretern ein.

Das Konzert findet zugunsten der Stiftung „Lebendige Steine“ der Johannesgemeinde statt, die „die vielfältige Arbeit der Gemeinde auch in Zukunft si-

chern will“, wie Vorsitzender Gottfried Cramer erläuterte. Die Erlöse aus dem Benefizkonzert sollen in die Grundsanierung des Innenraums der Johanneskirche fließen, dessen Anstrich laut Cramer bereits etwa 40 Jahre alt sei. Zahlreiche dunkle gefärbte Stellen an den Wänden zeigen, dass hier dringender Handlungsbedarf besteht. Der Vorsitzende schätzt, dass die Kosten für die Innensanierung „in die Hunderttausende gehen“. Spätestens bis zur Landesgartenschau 2014 möchte man damit aber fertig sein.



Hoffen auf große Resonanz beim Konzert in der Johanneskirche (v.l.): Frank Schorge, Werner Rauber-Wagner, Gottfried Cramer und Klaus-Richard Arnold.

„Diese nur mit enormer Kraftanstrengung zu bewältigende Aufgabe war es auch, die das Musikcorps dazu bewogen hatte, Ja zu sagen“, berichtete 1. Vorsitzender Werner Rauber-Wagner. Zumal man „immer schon mal ein Konzert in einer größeren Kirche durchführen wollte“. Unter dem Titel „Moments of Brass“ werden mindestens zwei Stunden lang Melodien von Klassik bis Pop zu hören sein. „Und wir werden uns trauen, auch mal einen Marsch zu spielen“, kündigte Werner Rauber-Wagner an.



Außen- und Innenansicht der Gießener Johanneskirche



9. Dezember – JMC-Weihnachtsfeier

So wie es gute, alte Tradition ist, begann die Weihnachtsfeier des Jugendmusikcorps auch in diesem Jahr wieder mit einer Fackelwanderung. Knapp 30 Jugendliche starteten Freitagnachmittags pünktlich um 17.00 Uhr zur Grube Fernie, wo ein Verpflegungsstopp eingelegt wurde. Der Wettergott meinte es an diesem Tage gut mit den Nachwuchsmusikern. Zwar war es mächtig kalt, dafür hatte sich aber der morgendliche Regen gelegt. Zum Aufwärmen gab es Kakao und Glühwein. Der Rückweg führte dann über den Luh zum Vereinsheim.



Den Beginn der Weihnachtsfeier bildete wie gewohnt die Fackelwanderung.

Kurz nach 18.00 Uhr war dann der "offizielle" Beginn der Weihnachtsfeier im Vereinsheim. Nach der Begrüßung durch Jugendleiter Christian Mehl trat erstmals der für diesen Abend verpflichtete Unterhaltungskünstler Rainer Funk in Aktion. Dieser unterhielt die Jugendlichen und Eltern im weiteren Verlauf des Abends mit allerlei Spielen, bei denen sowohl körperliche als auch geistige Fitness gefragt war. Zum Essen gab es zwischendurch Krustenbraten mit Sauerkraut und Hot Dogs.



Unterhaltungskünstler Rainer Funk sorgte mit seinen Spielen für viel Fun bei den Jugendlichen.

Hiernach gaben Jugendleiter Christian Mehl und der Musikalische Leiter des Jugendmusikcorps, Alexander Mehl in Form einer Bilderpräsentation einen

Rückblick auf das vergangene Jahr 2011. Den musikalischen Höhepunkt bildete zweifelsohne das gute Abschneiden beim Deutschlandpokal in Alsfeld. Aber auch im außermusikalischen Bereich wurde einiges geboten. Ein Bowlingnachmittag sowie ein Zeltlager mit abschließendem Drachenbootrennen sorgten für viel Spaß und Begeisterung.

Nach dem Jahresrückblick wurden verschiedene Jugendliche für ihr gezeigtes Engagement im Jahre 2011 ausgezeichnet. Für 100%-igen Probenbesuch bei den externen Ausbildern konnten Johanna Weiß und Eric Fliege einen Gutschein entgegennehmen. Gleichzeitig wurden die internen Ausbilder des Jugendmusikcorps geehrt; namentlich Phillip Maurer und Bastian Krauskopf (Posaune), Philipp Mattern und Max Demuth (Trommel) sowie Björn Weidenhaus und Carsten Eberhard (Bariton). Einen wichtigen Baustein in der Ausbildung beim Jugendmusikcorps bildet der D1-Lehrgang. In diesem Jahr bestanden Julien Dechert, Marc Heiermeier und Janina Mohr die Prüfung des Hessischen Feuerwehrverbandes. Besonders erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang die Leistung von Janina Mohr, die mit über 90 von maximal 100 zu erreichenden Punkten ihre Prüfung bestand. Alle drei Jugendlichen bekamen einen Gutschein ausgehändigt. Zu guter Letzt erhielten dann alle Musikerinnen und Musiker ein Präsent. Aus den Händen von Jugendleiter Christian Mehl gab es für jeden eine Uniformjacke mit dem Logo des Jugendmusikcorps.

Im Anschluss bat „Animateur“ Rainer Funk nochmalig zu weiteren Spielen, die für viel Kurzweil sorgten. Abschließend bedankte sich Jugendleiter Christian Mehl bei allen Helfern, die zum Gelingen der Feier beigetragen hatten.



Die Verdienste der internen Ausbilder des Jugendmusikcorps wurden besonders gewürdigt.



Als Präsent erhielten die Jugendlichen neue Uniformjacken.

16. Dezember - Weihnachtsfeier der Aktiven und '74er

Auch in diesem Jahr führten die Aktiven und die '74er wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier durch. Nach dem gemeinsamen Essen begrüßte 1. Vorsitzender Werner Rauber-Wagner die Musikerinnen und Musiker zur letzten Zusammenkunft im Jahre 2011. Bei der anschließenden Bilderpräsentation führte Werner Rauber-Wagner noch einmal die vielfältigen musikalischen und geselligen Aktivitäten des Vereins im abgelaufenen Jahr vor Augen und gab einen kurzen Ausblick auf das Jahr 2012. Zudem wurden Videoaufzeichnungen der Probenarbeit für die neue Show „Tanz der Vampire“ präsentiert. Abschließend bedankte sich der Vereinsvorsitzende bei den Musikerinnen und Musikern für das hohe Engagement. Das anschließende gesellige Beisammensein soll nach Augenzeugenberichten bis in die frühen Morgenstunden angedauert haben.



Gute Stimmung bei der Weihnachtsfeier der Aktiven und '74er – ob am Buffet, beim Kartenspielen oder beim Tischfußball.

Personen

Thema: Show Rik Boelee im Gespräch

Es ist gegenwärtig das Projekt des Musikcorps, dessen Umsetzung die größte Priorität besitzt: Die neue Show „Tanz der Vampire“. Für die Gestaltung und Einstudierung der Show konnte mit Rik Boelee ein renommierter Choreograph für diese Mammutaufgabe gewonnen werden. Der Niederländer hat sich insbesondere durch das Kreieren der Showchoreographien beim mehrfachen Weltmeister K&G Leiden einen Namen gemacht. Zweimal konnte K&G mit Shows aus der Feder von Rik Boelee den Weltmeistertitel beim „World Music Contest“ in Kerkrade erringen. Rik Boelee lebt in Leiden, ist verheiratet und hat zwei Söhne. Beruflich ist er als Direktor beim weltweit operierenden Hunde- und Katzenfutteranbieter Iams & Eukanuba in leitender Funktion tätig. Im nachfolgenden Interview gibt Rik Boelee seinen Gesprächspartnern Alexander Mehl und Frank Schorge Auskunft über seinen musikalischen Werdegang, seine Vorstellungen über eine gelungene Showchoreographie und seine Arbeit beim Musikcorps Großen-Linden.



Rik Boelee (rechts) zusammen mit Peter Kleine-Schaars (links), der das Arrangement für „Tanz der Vampire“ schrieb.

Wie waren die Anfänge in Deiner musikalischen Karriere?

Meine musikalische Laufbahn begann mit 6 Jahren. Am 3. Oktober 1971 fand damals die traditionelle große Musikparade in Leiden statt. Ich stand mit meinen Eltern am Straßenrand als K&G Leiden vorbeimarschiert ist. Ich war von Anfang an begeistert von der Musik und dem ganzen Auftreten.

Eine Woche später begann ich bei Jong K&G Leiden, wo ich bis zu meinem 15. Lebensjahr tätig war, ehe ich dann zur „Show & Marchingband“ wechselte. Mein erstes Instrument war eine es-Trompete. Die Trompete ist bis heute mein Instrument geblieben. 1983 übernahm ich dann die Leitung von Jong K&G und war gewissermaßen für alles

zuständig: Musik, Marsch und Show. Im Jahre 2002 schloss ich ein dreijähriges „Choreographie-Studium“ ab. Die Abschlussarbeit war sozusagen die „Phil Collins Show“. Seit 2003 bin ich bei der „Show & Marchingband“ von K&G als Choreograph und Ausbilder tätig. Zudem agiere ich, wenn es die Zeit zulässt, noch als Trompeter bei K&G 3, der Konzertband des Vereins.



Teamwork – keine One-man-Show: Rik Boelee sucht immer wieder das Gespräch mit den Musikerinnen und Musikern.

Wie bist Du zu dem Thema „Choreographie“ gekommen?

Wie ich bereits erwähnte, übernahm ich Anfang der 80er-Jahre die Youngster von K&G. Zur Jugendarbeit gehörte auch damals schon die Einstudierung einer Show. Auch bei der Jugend war seinerzeit schon ein enormer Drill vorhanden. Ich habe mir dann im Laufe der Jahre viel selbst angeeignet, aber mich natürlich auch durch den Austausch mit anderen Ausbildern weiterentwickelt. Im Laufe der Zeit setzte bei mir ein immer stärkerer Lernprozess ein und ich konnte mich immer stärker für diesen Part der Ausbildung begeistern.

Welche besonderen Fähigkeiten benötigt man für die Konzeption einer Showchoreographie?

Grundvoraussetzung sind natürlich Notenkenntnisse. Man muss eine Partitur „lesen“ können und dabei ein Gefühl entwickeln, was in der „Bewegung“ machbar ist. Dabei ist es immens wichtig, am eigenen Leib gespürt zu haben, wie schwierig es ist, gleichzeitig zu laufen und zu musizieren. Choreographen, die selbst nie eine Show gelaufen sind, unterliegen der Gefahr, dass sie die Figuren zu schwer werden lassen, um dabei gleichzeitig auch noch Musik machen zu können. Ein weiteres Attribut, das man mitbringen muss, ist natürlich der Faktor „Kreativität“. Hinter allem was man konzeptionell erarbeitet und an Figuren kreiert, sollte die Maxime stehen: „Es muss der Musik dienen.“

Wie gehst Du konzeptionell vor? Wo holst Du dir Anregungen?

Wichtig ist zunächst einmal, dass ich den Kopf frei habe, um die notwendige Kreativität abrufen zu können.

nen. Am Anfang ist es wichtig Assoziationen zur Musik herzustellen. In einem ersten Schritt höre ich immer und immer wieder aufs Neue die ausgewählte Musik an. Ob beim Autofahren, beim Joggen oder in der Freizeit. Zudem setze ich mich sehr stark mit Themen rund um das jeweilige Stück und dessen Inhalt auseinander. Oftmals ergeben sich hieraus schon die ersten Figuren. Wie bereits gesagt müssen die Figuren dazu dienen, die Effekte und Stärken der Musik hervorzuheben. Danach erfolgen die ersten Skizzen auf Papier. Die Detailplanung erfolgt dann mit Hilfe eines speziellen PC-Programms. Ich schreibe die Choreographie nie in einem Stück, so habe ich zwischendurch auch noch mal die Möglichkeit den Schwierigkeitsgrad anzupassen. Oft ergeben sich auch im Rahmen der Einstudierung zusätzliche Ideen.



Stippvisite in Südholland: Im April besuchte einige Aktiven des Musikcorps eine Showprobe von K&G Leiden.

Was sind die Gründe für die bedeutende Rolle von Taptoes und Musikfestivals in den Niederlanden? Welches Mentalitätsmerkmal der Holländer ist dafür verantwortlich?

In den niederländischen Städten Delft (Provinz Südholland) und Breda (Provinz Norbrabant) fanden schon sehr früh bedeutende Militär-Taptoes statt. Diese wurden von den Städten finanziell sehr stark unterstützt. Aus diesen Taptoes entwickelte sich eine ungeheure Begeisterung für diese Art der Musik, sowohl bei den Musikern selbst als auch beim Publikum. Nachdem im Laufe der Jahre viele dieser Berufsorchester verkleinert oder aufgelöst wurden, bildeten sich viele Hobbyvereine, um diese Tradition wiederzuführen. Heutzutage ist in den niederländischen Städten eine ungeheure Dichte an Taptoes und Musikfestivals auszumachen. Fast im Wochentakt steht irgendwo im Lande ein hochkarätiges Festival auf dem Programm. Beispielhaft seien Delft, Heerlen, Leeuwarden und Groningen genannt. Die Bands erhielten seitens der Städte von Anfang an nachhaltige Zuschüsse für ihre Vereinsarbeit. Dies ist auch heute noch der Fall, wenn auch etwas abgeschwächt. Ein weiterer Grund für die Musikbegeisterung in den Niederlanden ist die Tatsache, dass bei uns recht früh und dann auch sehr intensiv mit dem Musikunterricht begonnen wird. Sowohl in den Schulen als auch in den Vereinen.

Für welche Vereine hast Du schon Choreographien gestaltet?

Neben K&G Leiden waren es in der Vergangenheit noch Da Capo Lisse (in der Nähe von Sassenheim in der Provinz Südholland gelegen), das Musikcorps Uffhausen (Osthessen) und die Band aus Vios in der Provinz Zeeland in den Niederlanden. Weitere Engagements habe ich für die französische Armee übernommen. Im Rahmen des World Music Contest 2005 in Kerkrade konzipierte ich außerdem die Show für die Euroband aus Rotterdam.

Wie läuft bislang die Einstudierung der „Tanz der Vampire“-Show beim Musikcorps Großen-Linden?

Insgesamt bin ich mit der bisherigen Probenarbeit zufrieden. Meine Erwartungen sind in jedem Fall übertroffen worden. Ich bin überrascht, wie stark sich sowohl die Musiker als auch die Verantwortlichen bemühen. Das ist nicht alltäglich und macht mir ganz einfach Spaß. Die Musiker bringen eine sehr gute Motivation mit und ziehen sehr gut mit. Aber die eigentliche Filigranarbeit, das Feintuning steht noch aus. Was bei den Musikern noch viel besser werden muss, ist das Automatisieren der Figuren, das Bewegen im Raum. Bislang stellt sich die Situation so dar, dass 30% der Musiker die Show verinnerlicht haben. Die anderen 70% laufen den besagten 30% hinterher. Umgekehrt wäre das Verhältnis natürlich besser, optimal sind 100%.

Was ist für Dich das Entscheidende an einer guten Show? Was sind die Kriterien für Dich, um nach der Konzeption einer Choreographie nahezu 100% Zufriedenheit zu erlangen?

In letzter Konsequenz ist es die Kombination aus Publikums- und Musikerakzeptanz. Die Musiker müssen sich sowohl mit der Musik als auch mit der eigentlichen Choreographie identifizieren können. Es müssen Stolz und Begeisterung vorliegen. Ob dies der Fall, lässt sich recht einfach an den Gesichtern der Musiker ausmachen.

Genauso wichtig ist natürlich, dass die Musik und die Choreographie beim Publikum ankommen, denn dieses ist in letzter Konsequenz die Instanz, die über den Erfolg einer Show entscheidet.



Rik Boelee bei der Probenarbeit mit K&G Leiden.

Beim letzten World Music Contest im Jahre 2009 in Kerkrade konnten K&G Leiden („Music moves“) und die Drum- and Showband Adest Musica Sassenheim („The Musketeers“) mit Showauftritten aufwarten, die sich vom Charakter her von der Masse deutlich unterscheiden. Es wurde mittels der Show gewissermaßen eine „Geschichte“, eine „Story“ erzählt. Die neue Show „Chess, the game of strategy“ der Rijnmondband Schiedam ist ein weiteres Beispiel für diese Art von Showauftritt. Welche Entwicklung haben die Shows in den letzten Jahren genommen?

Ganz so neu ist die beschriebene Entwicklung gar nicht. Auch in der Vergangenheit haben mancherlei Bands, die mit mehr als 50 Musikern besetzt waren, ihre Show in ein konkretes Thema bzw. in eine Geschichte verpackt. Beeinflusst wurde diese Vorgehensweise sehr stark von amerikanischen und japanischen Bands. Bei K&G Leiden hat man sich zu diesem konzeptionellen Schritt entschlossen, da man versuchen muss, vor allem ein jüngeres Publikum für Musik und Show zu begeistern. Diese neue Generation kann man mit bloßem „von links nach rechts laufen“ nicht mehr beeindrucken. Auch die Musiker fordern immer neue Herausforderungen



Rik Boelee (r.) im Dialog mit Sebastian Schmidt, dem Registerverantwortlichen bei den Trompeten.

Stichwort Konzeption einer Show: Zunächst einmal stehen die einzelnen Figuren, durch deren Zusammenspiel sich eine Choreographie ergibt, auf einem Blatt Papier. Bis jedoch die finale Version feststeht, lebt eine Show von Änderungen und Anpassungen, die sich aus dem Übungsgeschehen ergeben. Wie stark bringen sich die Musiker mit eigenen Ideen und Veränderungsvorschlägen während der Probenarbeit ein und in welchem Maße kannst Du auf die Vorschläge eingehen?

Für mich ist die Erstellung einer Choreographie ein dynamischer Prozess. Während man daran arbeitet, führt oft eine Idee zur nächsten. Es ist aber auch so, dass, wenn ich dann tatsächlich mit der Band probe und den Musikern etwas erkläre, in diesem Zusammenhang neue Einfälle entstehen. Oder die Musiker haben Vorschläge, Wünsche und Ideen. Ich bin für diesen Input sehr dankbar, da ich darauf Wert lege,

dass die Show ein gemeinsames Projekt ist, mit dem sich die Musiker auch identifizieren können. Bis jetzt haben wir es geschafft alle Wünsche und Ideen der Musiker des Musikcorps mit einzubauen. Nur mit dem "side step" tue ich mir noch schwer (lacht...).

Welche Show, aus eigener oder fremder Feder, gefällt Dir persönlich am besten?

Bei den Shows, die ich für K&G Leiden kreiert habe, muss ich differenzieren. Was die Musik anbelangt, gefällt mir die „Phil Collins“-Show aus dem Jahre 2005 am besten. In punkto Choreographie präferiere ich die Show „Music moves“, mit der wir 2009 neuerlich den Titel beim WMC in Kerkrade gewinnen konnten. Von den Shows, die aus fremden Federn stammen, gefällt mir die Choreographie von der „Rijnmondband Schiedam“ aus dem Jahre 2005 am besten. Diese setzte sich seinerzeit ausschließlich aus französischen Songs zusammen.

Welche Tipps, um sich musikalisch noch weiter zu entwickeln, hast du für das Musikcorps Großen-Linden?

Diese Frage möchte ich mit ein paar Stichpunkten beantworten:

Für den gesamten Klangkörper:

- Durchführung von Registerproben auch in der Show
Um zu einer homogenen Einheit zu werden ist es ratsam und wichtig in Kleingruppen zu proben, um das Zusammenspiel der Musiker untereinander immer stärker zu automatisieren und damit zu optimieren.
- Nutzung von Videoanalyse zur Verbesserung der Performance!
Hier sind zwei Aspekte wichtig. Einerseits lassen sich anhand von Videoanalysen Fehler und Unschärfen sehr leicht erkennen und somit beim nächsten Male vielleicht vermeiden. Andererseits ist es immens wichtig, dass der einzelne Musiker sich visuell wahrnimmt und einen Gesamteindruck dafür bekommt, wie eine Showchoreographie von außen wirkt. Dies stärkt für gewöhnlich die Identifikation mit der Show und unterstützt gleichermaßen die Motivation für die Übungsarbeit.

Für jeden einzelnen Musiker sollte gelten:

- Verbesserung der individuellen Ausstrahlung
- Anwesenheit bei allen Proben (bei Proben mit kompletter Besetzung kommt man doppelt so weit!)
- Bereite dich auch auf Showproben intensiv vor (Notizen lesen, Musik proben)
- Üben, üben, üben!
(„Trainiere, als wenn du im Krieg wärst!!!“)

Steckbrief – Alice Repp

Sie ist noch jung an Jahren, zählt gerade einmal 16 Lenze, aber gehört doch schon zum festen Inventar beim Musikcorps. Die Rede ist von Alice Repp, die mittlerweile seit 6 Jahren im Verein musikalisch tätig ist. Die Schülerin der Gießener Ostschule agiert sowohl beim Jugendmusikcorps als auch bei den Aktiven und stellt im Trompetenregister die personifizierte Zuverlässigkeit dar. Kaum eine Probe respektive Auftritt findet ohne sie statt. Nachfolgend der Steckbrief der jungen Dame aus Leihgestern:



Alice Repp



Jahrgang	1995
Sternzeichen	Skorpion
Mitglied beim MC seit	2006
Instrument	Trompete
Musik bedeutet für mich ...	mehr als nur Noten lesen.
Meine „Top Five“ bei den Arrangements des Musikcorps	1. Tanz der Vampire 2. Michael Jackson 3. Udo Jürgens 4. Let me entertain you 5. The New World's Largo
Unvergessen während meiner Zeit beim Musikcorps bleibt ...	Kerkrade 2009
Sonstige Hobbies	Fußball, Tanzen
Lieblingsfarbe	blau
Lieblingessen	Raclette
Lieblingsgetränk	Ich trinke eigentlich alles gerne außer Wasser.
Was ich sonst noch an Musik höre	Aktuelles
Lieblingsbuch	Ich lese nicht viel
Lieblingfilm	„Hangover“, „Wo ist Fred?“
Wenn ich den Fernseher einschalte, läuft am liebsten ...	X-Diaries
Mein Hauptcharakterzug	lebensfroh, offen und ehrgeizig
An Freunden schätze ich am meisten ...	Zuverlässigkeit und Vertrauen. Und dass ich mit ihnen über vieles lachen kann.
Was ich an manchen Zeitgenossen überhaupt nicht mag	Respektlosigkeit, Oberflächlichkeit, Pessimistische Einstellung zum Leben

Lieblingsgestalt in der Geschichte	Fällt mir spontan keine ein.
Mein Held in der Gegenwart	Mein Papi
Wenn ich die Möglichkeit hätte mit einer Person für einen Tag lang zu tauschen, dann wäre dies ...	Barack Obama
So richtig ärgern kann ich mich ...	über Unzuverlässigkeit.
Lachen kann ich über ...	sehr vieles.
Lieblingsverein in der Fußball-Bundesliga	Habe keinen.
Bevorzugtes Urlaubsgebiet	Spanien und im Winter Österreich zum Ski fahren.
Mein Lebensmotto	Alles ist am Anfang schwer, bevor es leicht wird!



22. Oktober – Ständchen der Aktiven beim 50. Geburtstag von Jürgen Schaffer

Mit einer „Mallorca-Party“ beging Jürgen Schaffer Mitte Oktober seinen 50. Geburtstag. Dabei gab es neben Musik vom Band auch allerlei Live-Musik zu erleben. Nachdem eingangs die „Rebläus“ mit Evergreens zu gefallen wussten, traten im weiteren Verlauf des Abends auch die „Lindens Harmony“ in Person von Stefanie Bellof, Noell Bopf und Nadja Eimer gesanglich auf. Und auch die Aktiven des Musikcorps ließen es sich nicht nehmen, ihrem langjährigen fördernden Mitglied anlässlich des runden Geburtstags ein Ständchen zu überbringen. Dabei griff der Musikalische Leiter Alexander Mehl auf das Repertoire von drei Großen der Musikbranche zurück. Der Titel „Let me entertain you“ von Robbie Williams bildete den Auftakt. Weiter ging es mit Melodien von Michael Jackson, ehe man mit einem Medley von Udo Jürgens so richtig Stimmung unter den Geburtstagsgästen verbreitete. Thomas Schmidt gratulierte Jürgen Schaffer im Namen des Vereins und wies auf die enge Verbindung zwischen dem Musikcorps und dem „Ritter“ hin. Mit dem obligatorischen „Paso doble“ erfüllte man die vielfach geforderte Zugabe.



Thomas Schmidt (r.) überbringt Jürgen Schaffer die Glückwünsche des Vereins.

Aufgeschnappt

CD „Colours of Brass“ und andere Tonträger über Internet zu beziehen



29. Oktober – Ständchen der ´74er beim 70. Geburtstag von Lothar Schaum

Ende Oktober war bei den ´74ern wieder einmal ein Ständchen angesagt. Lothar Schaum, bei den ´74ern als Waldhornist im Einsatz, hatte ins Vereinsheim des Musikcorps geladen. Und dies aus gutem Grund. Schließlich feierte der gebürtige Grossen-Lindener an diesem Tage seinen 70. Geburtstag. Zusammen mit seiner Gattin Karin, die im Jahr 2011 gleichfalls das siebte Lebensjahrzehnt vollendete, konnte er zahlreiche Geburtstagsgäste begrüßen. Da durften die ´74er natürlich nicht fehlen, schließlich ist das Geburtstagskind seit dem Jahre 2005 dort musikalisch tätig. Die Anfänge des musikalischen Wirkens von Lothar Schaum beim Musikcorps liegen lange zurück. Im Jahre 1956 trat er dem damaligen Fanfarenzug bei und wirkte dort bis in das Jahr 1972. Bei den Musikolympiaden im holländischen Kerkrade in den Jahren 1962, 1966 und 1970 konnte das Geburtstagskind mit seinen Musikerkollegen insgesamt vier Goldmedaillen erringen. Unter der Leitung von Dirigent Alfred Peppmüller gaben die ´74er einige Arrangements zum Besten, darunter „Highland Cathedral“, „Royal Salute“ und „Adalita“. 1. Vorsitzender Werner Rauber-Wagner überbrachte die Glückwünsche des Vereins.



1. Vorsitzender Werner Rauber-Wagner (r.) gratuliert Karin und Lothar Schaum zum 70. Geburtstag.

Produziert wurde sie beim letzten Neujahrskonzert im Januar 2011 in der Lindener Stadthalle. Die Rede ist von der aktuellen CD des Musikcorps. Die 75-minütige Produktion gibt ein sehr authentisches Bild der musikalischen Arbeit aller drei Gruppen des Musikcorps (Jugendmusikcorps, Aktive und ´74er) ab. Insgesamt 17 Titel bilden ein Großteil des musikalischen Genres ab. Sei es Marschmusik, sei es Blues, Rock und Pop, Klassik, Musical und Filmmusik oder gar lateinamerikanische Rhythmen. Die CD ist im freien Verkauf zum Preis von Euro 12,00 in der „Linden-Apotheke“, Bahnhofstraße 22 in Grossen-Linden erhältlich. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die CD über die Musiker des Vereins zu beziehen oder über das Internet (www.musikcorps.net) zu ordern. Aber auch die älteren Tonträger des Musikcorps sind via Internet zu beziehen.



- Jugendmusikcorps**
1. Let me entertain you (Guy Anthony Chambers) (Arr: René Leick)
 2. Armed Forces on Parade (J. Offenbach) LP: de Souza, L.A. Zimmerman) (Arr: Michael Sweeney)
 3. Hallelujah (Leonard Cohen) (Arr: Frank Bernhardt)
 4. Born to be wild (Man: Bonfres) (Arr: Michael Sweeney)
- ´74er**
5. Jamaica (Arr: Wilfrid Laro)
 6. Adalita (Arr: Wilfrid Laro)
- Musikcorps**
7. Fanfare for a Celebration (Charles Michien)
 8. Cinema Paradiso (Ennio Morricone) (Arr: Jan van Kesteren)
 9. Colour of Brass (Bertrand Moren)
 10. Fior de luna (Tom Cosze) (Arr: Rodo Schön)
 11. Tanz der Vampire (Joh: Sebastian) (Arr: Peter Klene-Schaars)
 12. Constellation (Bertrand Moren)
 13. The New World's Largo (Antonin Leopold Dvorak) (Arr: Steve Cardant)
 14. Gibraltar (Richard Wagner) (Arr: Rob: Balbon)
 15. Michael Jackson „King of Pop“ (Rod Temperton) (Michael Jackson) (Arr: Frank Bernhardt)
 16. Gladiator (John Philip de Souza) (Arr: Thomas Schmidt; Alexander Mehl)
 17. Udo Jürgens-Medley (Udo Jürgens) (Arr: Rodo Schön)

Auf der CD-Rückseite sind die 17 Titel aufgeführt.

15. Oktober – Besuch des Taptoes im niederländischen Heerlen

Am Samstag, den 15. Oktober sind 15 aktive Musiker und Freunde des Musikcorps Großen-Linden morgens um 11.00 Uhr ins 250 km entfernte Heerlen in den Niederlanden aufgebrochen, um dort die „Show- en Muziekparade Heerlen“ zu sehen. Heerlen liegt direkt neben Kerkrade, wo der allseits bekannte „World Music Contest“ (WMC) stattfindet. Mit dabei von Seiten des Musikcorps waren Jens Schmidt, Maximilian Demuth, Kai Adam, Tim Kreiling, Sebastian Schmidt, Basti Römer, Alexander Mehl, Christian Mehl, Christian Lieberman, Julia Schmidt, Carina Volk, Johanna Weiß, Philipp Mattern, Saskia Schmidt, Klaus Demuth und der Verfasser dieser Zeilen, Lars-Gerrit Schmidt.

Ich hatte im Internet nach einigen guten Taptoes gesucht, da ich mich für solche Musik sehr interessiere und immer gerne zu solchen Events mitfahre. Dabei bin ich auf dieses besondere Taptoe gestossen, woraufhin ich hartnäckig versucht habe Mitfahrer für die Reise nach Heerlen zu finden, was mir zum Glück gelungen ist.

Beginn der Veranstaltung war um 12.00 Uhr mit mehreren Konzerten der Teilnehmer, worauf um 15.00 Uhr die Streetparade durch Heerlen begann. Die Streetparade, die laut der Zeitung „De Limburger“ ca. 15.000 Leute am Straßenrand mitverfolgten, wurde von 26 Vereinen repräsentiert, welche am Ende eine kleine Vorstellung auf dem späteren Veranstaltungsplatz lieferten.

Um 19.00 Uhr begann dann erst das eigentliche Taptoe, welches von dem Musikverein „Miserabel“ eingeleitet wurde, und auf dem Van Grunsven Square vor mehr als 1.200 Zuschauern stattfand. Anschließend wurden die Zuschauer fast drei Stunden von sieben hochklassigen Musikbands unterhalten. Neben den letzten WMC-Siegern, K&G Leiden (Show), DVS Katwijk (Marsch) und Advendo Sneek (Marschparade), waren noch weitere Topbands wie Adest Musica Sassenheim, Pasveerkorps Leeuwarden, Fascinating Drums Lippstadt und nicht zuletzt der veranstaltende Verein Corio Collective aus Heerlen, Teilnehmer des Taptoes. Das ist nahezu einmalig und rechtfertigt auch den hohen Eintrittspreis von 27,50 Euro. Optisch und akustisch unterstützt wurde das Taptoe von der tollen Kulisse, die die Kirche und die Fassade des Zentrums bildeten, sowie von der großen Plane, die über den Platz gespannt war. Abgerundet wurde das Taptoe schließlich durch ein sehr gelungenes Finale aller Teilnehmer.



K&G Leiden



DVS Katwijk



Advendo Sneek



Adest Musica Sassenheim



Pasveerkorps Leeuwarden

Die Veranstaltung endete gegen 23.00 Uhr. Auf der Heimreise waren alle mitfahrenden Personen glücklich und froh dabei gewesen zu sein. Alle waren von dem dargebotenen Programm begeistert.

Im Endeffekt hat es mir und den anderen Mitfahrern sehr gut gefallen, da die Performance und die Musik, sowohl bei der Streetparade, als auch beim Taptoe am Abend abwechslungsreich und hochklassig waren. Des Weiteren hat mich die hohe Motivation und die Disziplin der teilnehmenden Musiker und Musikerinnen sehr beeindruckt.



Erinnerungsfoto: Die Lindener „Delegation“ mit der musikalischen Leitung von DVS Katwijk.

Als Fazit konnte gezogen werden, dass es sich wirklich lohnt, die besagten Kilometer zu bewältigen, um sich ein solch gut besetztes Taptoe anzusehen um von der Souveränität und Erstklassigkeit der Veranstaltung und deren Teilnehmer zu lernen.

Lars-Gerrit Schmidt

Die niederösterreichische Marktgemeinde Purgstall an der Erlauf, die seit vielen Jahren mit der Stadt Linden befreundet ist, soll nun die sechste Partnerstadt Lindens neben Warabi (Japan), Sosnicowice (Polen), Loucna nad Desnou (Tschechien), Macheren (Frankreich) und Machern (Sachsen) werden. Einstimmig beschloss am 13. Dezember die Lindener Stadtverordnetenversammlung die Vereinbarung einer Partnerschaft, nachdem der Gemeinderat Purgstall bereits im September einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst hatte. Die erste Verbindung der beiden Gemeinden liegt gut 20 Jahre zurück, aus zahlreichen gegenseitigen Besuchen zu Veranstaltungen entwickelten sich auch Beziehungen auf Vereinsebene. Die Unterschriften unter den offiziellen Partnerschaftsvertrag werden voraussichtlich am Freitag, 13. März 2012 im Rahmen des Marienmarkt-Abends in Linden gesetzt. Im Laufe des Jahres 2012 erfolgt dann auch die Rückverschwie-terung in Purgstall.

Im Jahr 1990 wurden von vier Purgstaller Feuerwehrmitgliedern anlässlich der 1200-Jahr-Feier der Stadt Linden, die ersten Kontakte mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden sowie mit Mitgliedern des Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden geschlossen.

„Nikolausuniform“-Einkleidung



Um dem Auftritt am 3. Dezember beim Kaufland in Linden-Forst einen gewissen vorweihnachtlichen Anstrich zu geben, organisierte Vereinsmitglied Markus Pfeffer kurzerhand für alle Musikerinnen und Musiker Nikolausmäntel samt Mützen und Hosen. Bei der Einkleidung schritt Jugendleiter Christian Mehl mit gutem Beispiel voran, und ließ sich als erstes einkleiden. Auch wenn der eine oder andere Musiker ob der Enge der „Uniform“ leichte Probleme beim Ankleiden hatte, kam das „Outfit“ beim Auftritt dann doch recht gut an.

Jugendleiter Christian Mehl mit gutem Beispiel voran, und ließ sich als erstes einkleiden. Auch wenn der eine oder andere Musiker ob der Enge der „Uniform“ leichte Probleme beim Ankleiden hatte, kam das „Outfit“ beim Auftritt dann doch recht gut an.

Purgstall (Österreich) wird sechste Partnerstadt Lindens



Die Partnerschaftsurkunde aus dem Jahre 1998.

Im Jahr 1992 kamen erstmals das Musikcorps sowie einige Mitglieder der Einsatzabteilung der Feuerwehr Großen-Linden nach Purgstall. Das Musikcorps umrahmte die Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung

des neuen Feuerwehrhauses in Purgstall. Seit dieser Zeit kam es immer wieder zu Treffen und Besuchen in Linden oder in Purgstall. Da sich die Freundschaft immer mehr festigte, schloss im Jahr 1998 die Freiwillige Feuerwehr Purgstall die offizielle Partnerschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden und dem Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden.



Das Musikcorps bei einem seiner ersten Auftritte in Purgstall.

20.00 Uhr im Vereinsheim des Musikcorps in Griesen-Linden (Gießener Porte 6a – in direkter Nähe des Feuerwehrstützpunktes).

Wir würden uns freuen, Euch bei uns begrüßen zu dürfen!

Das Musikcorps Großen-Linden



Musikcorps sucht Verstärkung

Hallo Musikerinnen, hallo Musiker!

Für zukünftige interessante Musikprojekte (Show, Marsch, Konzerte im In- und Ausland) und zur Verstärkung des Klangkörpers in allen **Instrumentalbereichen (Trompeten, Hörner, Bariton, Posaune, Bass/Sousaphone, Percussion)** sucht das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden jederzeit begeisterungsfähige und talentierte Musiker/innen - oder solche, die es werden wollen! Instrumente (soweit nicht persönlich schon vorhanden), Ausbildung und sonstiges notwendiges Equipment werden vom Verein gestellt.



Falls wir Euer Interesse geweckt haben, wendet Euch bitte für weitere Infos an unsere beiden musikalischen Leiter:

Thomas Schmidt (Telefon: 06403 / 8881) oder Alexander Mehl (Telefon: 06403 / 72680).

Oder besucht uns ganz einfach direkt an einem unserer Übungsabende, Montag und Donnerstag ab

Vorschau

21. Januar 2012 – Benefizkonzert „Moments of Brass“ in der Gießener Johanneskirche

Nach dem Benefizkonzert im Sommer zugunsten der „Japan-Hilfe“ stellt sich das Musikcorps gleich zu Beginn des Jahres 2012 wiederum einem guten Zweck zur Verfügung. Am **Samstag, 21. Januar 2012** um 18.30 Uhr (Einlass: 17.30 Uhr) veranstaltet man zusammen mit der Ev. Johannesgemeinde Gießen unter dem Motto „**Moments of Brass**“ ein Kirchenkonzert. Austragungsort ist die Johanneskirche in Gießen (Goethestraße). Nutznießer dieses Konzertabends ist die Stiftung „Lebendige Steine“ der Johannesgemeinde Gießen. Die Einnahmen werden, so will es der Stiftungszweck, für dringende Sanierungsarbeiten der Kirche verwendet.

Musikalisch gestaltet wird die Benefizveranstaltung von den Aktiven des Musikcorps Großen-Linden, die an diesem Abend unter der bewährten musikalischen Leitung von Thomas Schmidt und Alexander Mehl stehen werden. Bei dem erstmaligen Konzertauftritt in der Gießener Johanneskirche wird man neben Chorälen und Balladen sicherlich auch die eine oder andere beschwingte Melodie hören. Die Probenarbeiten nehmen langsam an Intensität zu, und die anvisierten Arrangements lassen wiederum ein abwechslungsreiches und hochklassiges Event erwarten.

- 16.03.2012 Mitgliederversammlung
- 18.03.2012 Auftritt beim Karneval in Straßburg (Frankreich)
- 12.05.2012 - 13.05.2012 Auftritt in Beauvais (Frankreich)
- 17.05.2012 Grillfest am Vereinsheim
- 02.06.2012 - 03.06.2012 Auftritt der Aktiven in Vitry sur Seine (Frankreich)
- 01.07.2012 Auftritt der Aktiven in Langenwehe (bei Düren)
- 08.07.2012 Kreisfeuerwehrverbandstag in Villingen
- 27.07.2012 - 29.07.2012 Auftritt in Briquebec (Frankreich) beim Fete Sainte Anrie
- 04.08.2012 Auftritt beim Taptoe an der Loreley
- 25.08.2012 Auftritt in Veurne (Frankreich)

Der Eintritt für dieses Konzertereignis beläuft sich auf Euro 9,00 (Abendkasse Euro 10,00). Karten können an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden: **Schuhhaus Darré, Gießen** (Seltersweg 87), die **Alpha Buchhandlung, Gießen** (Schulstraße 2), die Filiale der **Volksbank Mittelhessen eG in Grossen-Linden** (Moltkestraße 2a) und die **Linden-Apotheke, Großen-Linden** (Bahnhofstraße 22). Es besteht freie Platzwahl. Der Kartenvorverkauf ist mittlerweile in vollem Gange. Greifen Sie zu.

Karten für die Veranstaltung können gleichfalls über die Homepage des Musikcorps unter www.musikcorps.net bestellt werden. Darüber hinaus sind Tickets im Vereinsheim des Musikcorps (Gießener Pforte 6a) zu erwerben. Die Möglichkeit dazu besteht jeden Donnerstag von 19.30 - 20.00 Uhr.

Termine

- 21.01.2012 Kirchenkonzert in der Gießener Johanneskirche – Beginn: 18:30 Uhr (Einlass: 17:30 Uhr)
- 19.02.2012 Faschingsumzug in Ober-Mörlen
- 21.02.2012 Faschingsumzug in Heuchelheim

Impressum

- Herausgeber:** Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr Großen-Linden e.V., Gießener Pforte 6a, 35440 Linden
- Erscheinungsweise:** Vierteljährlich
- Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:** Werner Rauber-Wagner, Frank Schorge
- Layout und Gestaltung:** Frank Schorge
- Fotos:** Frank O. Docter, Merit Esther Engelke, Alexander Mehl, Christian Mehl, Friedel Mehl, Lars-Gerrit Schmidt, Frank Schorge
- Copyright:** Soweit nicht anders vermerkt, bei der Redaktion
- Redaktionschluss:** Samstag, 31.12.2011
- Homepage:** www.musikcorps.net
- E-Mail:** show@musikcorps.net